Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 33 (1960)

Artikel: Solothurner Chronik 1959
Autor: Kiefer, F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-324182

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SOLOTHURNER CHRONIK 1959

Februar

1. *Eidgenössische Volksabstimmung* über die Einführung des *Frauenstimm- und -wahlrechtes* in eidgenössischen Angelegenheiten. Die Vorlage wird verworfen, im Kanton Solothurn mit 11 447 gegen 26 692 Stimmen, in der Eidgenossenschaft mit 654 939 gegen 323 727 Stimmen und $16^6/_2$ gegen 3 Standesstimmen.

1. *Kantonale Volksabstimmung* über Anpassung der *Subventionierung des sozialen Wohnungsbaues an die Bestimmungen des Bundes*. Im kantonalen Gesetz vom 29. September 1957 waren Baukostenbeiträge bis zu 30% für minderbemittelte kinderreiche Familien vorgesehen. Ein nachfolgender Bundesbeschluss bestimmte statt Baukostenbeiträge die Ausrichtung von Hypothekarzinszuschüssen bis zu $^2/_3$% per Jahr während 20 Jahren unter der Bedingung, dass der Kanton und die Gemeinden doppelt so viel, also $^4/_3$%, beitragen. Diesen Bundesvorschriften wird das kantonale Gesetz angepasst, das mit 20 771 gegen 12 256 Stimmen angenommen wird.

März

24./25. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Gesetz über die Rechte am Wasser (vgl. 27. September). – Beitrag an das protestantische Alters- und Pflegeheim «Haus zur Heimat» in Olten. – Anschaffung von Mobilien und Apparaten im Gesamtbetrage von 85 000 Franken für die Erweiterungsbauten der Anstalt Rosegg. – Subvention für Mehrarbeiten am Bürgerspital Solothurn. – Schaffung von zwei weitern ordentlichen Professuren für Mathematik an der Kantonsschule Solothurn.

25. Versammlung der Einwohnergemeinde *Solothurn*. Zur Förderung des Wohnungsbaues zu niedrigen Mietzinsen wird der Miete eines von einer Baugenossenschaft zu erstellenden Wohnblockes zu 16 Wohnungen gemäss den Anträgen des Gemeinderates zugestimmt. – Der Ankauf einer Liegenschaft und eine Ergänzung der Verordnung betreffend die Verkehrs- und Strassenpolizei werden genehmigt.

April

5. An der Urnenabstimmung der Einwohnergemeinde *Olten* wird der an der Gemeindeversammlung vom 16. März beschlossene Kredit von 230 000 Franken für die Projektierungs- und Vorarbeiten für ein neues Stadthaus abgelehnt. (Vgl. 13. Dezember.)

19. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde *Olten* begeht die Feier ihres 100jährigen Bestehens.

24. In Olten wird eine grossangelegte *Zivilschutzübung* durchgeführt.

Mai

19./20. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Staatsrechnung über das Jahr 1958. Einnahmen 80 045 000 Franken, Ausgaben 82 402 000 Franken, Überschuss der Ausgaben 2 357 000 Franken. In der Vermögensrechnung reduziert sich der Überschuss der Aktiven von 11,3 Millionen Franken auf 6,6 Millionen Franken. – Nachtragskredite I. Serie pro 1959 im Nettobetrage von 182 000 Franken. – Gesetz über Erwerb und Verlust des Kantonsbürgerrechtes (vgl. 27. September). – Weitere Beteiligung des Staates am Aktienkapital der Swissair mit 74 900 Franken.

21. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* behandelt den speziellen Bebauungsplan Steinbrugg-Ost, der entgegen dem Antrag des Gemeinderates nach eingehender Diskussion nicht genehmigt wird.

24. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 22bis über den *Zivilschutz* wird angenommen, im Kanton Solothurn mit 11 376 gegen 9501 Stimmen, in der Eidgenossenschaft mit 380 631 gegen 230 701 Stimmen und allen Standesstimmen.

Juni

5./7. In Solothurn finden die *schweizerischen Fouriertage* statt.

7. Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde *Olten* bewilligen an der Urnenabstimmung einen Beitrag von 200 000 Franken an die mit insgesamt 600 000 Franken veranschlagten Kosten der Renovation des Stadttheaters und des Konzertsaals. Je 200 000 Franken werden von der Bürgergemeinde und der Stadtersparniskasse übernommen.

25. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt die Verwaltungsrechnung des Jahres 1958. Diese erzeigt bei 11 197 000 Franken Einnahmen und 11 162 000 Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 35 000 Franken. In den Ausgaben sind Amortisationen und Rückstellungen im Betrage von 2 456 000 Franken inbegriffen.

29. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt die Verwaltungsrechnung des Jahres 1958, die bei 8 763 800 Franken Einnahmen und 8 766 900 Franken Ausgaben mit einem Defizit von 3100 Franken abschliesst. Ein neues Reglement über die Ausrichtung von Stipendien, Lehrkostenbeiträgen und Studienvorschüssen wird genehmigt.

30. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Beitrag an die Solothurn-Münster-Bahn zur Aufrechthaltung ihres Betriebes. – Erteilung des Expropriationsrechtes an die Gemeinde Grenchen für die Erweiterung des Friedhofes. – Kreditbewilligung im Betrage von 751 000 Franken für den Ausbau und die Verbesserung bestehender Strassen II. und III. Klasse. – Neuordnung der kirchlichen Verhältnisse in den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Bucheggberg und der Bezirke Solothurn, Lebern und Kriegstetten. – Zusätzlicher Kredit für eine Stützmauer und eine Fernsehanlage in der Anstalt Rosegg.

30. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt die Verwaltungsrechnung des Jahres 1958. Einnahmen 11 320 200 Franken, Ausgaben 11 259 800 Franken, Überschuss der Einnahmen 60 400 Franken.

August

18. An der Versammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen* wird ein Kredit von 818 400 Franken für den Ankauf von drei Grundstücken für die Erweiterung des Friedhofes bewilligt. Ein Rekurs gegen ein bewilligtes Bauvorhaben wird gutgeheissen. Die Kreditüberschreitungen beim Schwimmbad und beim Parktheater werden kritisiert.

September

17./18. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Gesetz über die Familienzulagen an Arbeitnehmer (vgl. 13. Dezember). – Erteilung des Enteignungsrechtes an die Stadt Olten für die Errichtung einer Sportanlage im Kleinholz. – Staatsbeitrag von 100 000 Franken an die Renovationsarbeiten im Bezirksspital Thierstein und Altersheim Dorneck-Thierstein in Breitenbach. – Ratifikation des Konkordates über den Vollzug von Strafen und Massnahmen nach dem schweizerischen Strafgesetzbuch und dem Rechte der Kantone der Nordwest- und Innerschweiz. – Beitritt zum revidierten interkantonalen Konkordat über die wohnörtliche Unterstützung. – Bewilligung eines Kredites für die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes. – Wahl des Chefs der Finanzverwaltung (Kantonsbuchhalter): Hugo Bucher, Steuerexperte, Derendingen.

24. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* stimmt einer Erhöhung der städtischen Alters- und Invalidenbeiträge zu und genehmigt einen Landabtausch mit einem Industrieunternehmen.

27. *Kantonale Volksabstimmung* über zwei Gesetze. Das neue *Gesetz über Erwerb und Verlust des Kantonsbürgerrechtes* (Bürgerrechtsgesetz) bringt eine Anpassung an das neue eidgenössische Bürgerrechtsgesetz aus dem Jahre 1952 und an das kantonale Gemeindegesetz von 1949. Für Ausländer wird als Voraussetzung für die Erteilung des Bürgerrechtes eine Wohnsitzdauer von 8 Jahren, davon 4 Jahre unmittelbar vor Einreichung des Gesuches, bestimmt. Die Einbürgerungstaxen erfahren eine Neuregelung. Das Gesetz wird mit 8219 gegen 2789 Stimmen angenommen. – *Gesetz über die Rechte am Wasser* (Wasserrechtsgesetz). Dem Gesetz unterstehen alle öffentlichen und privaten ober- und unterirdischen Gewässer. Es regelt den Wasserbau und -unterhalt, die Nutzung der Gewässer und den Schutz gegen Verunreinigungen. Annahme mit 8040 gegen 2994 Stimmen.

27. An der Urnenabstimmung der Einwohnergemeinde *Olten* wird der Nachtragskredit für das Bannfeldschulhaus im Betrage von 344 000 Franken abgelehnt.

Oktober

25. *Nationalrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1959/1963. Von 55 169 Stimmberechtigten beteiligen sich 45 959 (83,3 %) an den Wahlen. Parteistimmenzahl der freisinnig-demokratischen Partei und Jungliberalen Bewegung 135 929 (43,5 %), der Solothurnischen Volkspartei und Christlichsozialen 79 664 (25,5 %), der sozialdemokratischen Partei 96 818 (31,0 %). Gewählt werden: von der freisinnig-demokratischen Partei: Willi Arni, Landwirt, Mühledorf (bisher), Josef Grolimund, Vorarbeiter, Erschwil (neu), Dr. Josef Hofstetter, Personalchef, Gerlafingen (neu), die bisherigen Mandatsinhaber Dr. Urs Dietschi und Dr. Karl Obrecht hatten auf neue Kandidaturen verzichtet; von der Solothurnischen Volkspartei: Dr. Leo Schürmann, Oberrichter, Olten (neu), Pius Stebler, Fabrikant, Nunningen (neu); von der sozialdemokratischen Partei: Adolf Furrer, Ammann, Grenchen (bisher), Willi Ritschard, Präsident des kantonalen Gewerkschaftskartells, Luterbach (bisher).

25. *Ständeratswahlen* für die Amtsdauer 1959/1963. Im ersten Wahlgang wird bei 45 429 Stimmenden Dr. Karl Obrecht, Fürsprecher, Küttigkofen (bisher Mitglied des Nationalrates) mit 32 186 Stimmen gewählt. Für das zweite Mandat wird das absolute Mehr nicht erreicht (vgl. 15. November).

27./28. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Erlass eines Normalbaureglementes. – Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz (vgl. 13. Dezember). – Ausbauprogramm für die Strassen II. und III. Klasse, (vgl. 13. Dezember). – Bewilligung eines ersten Kredites von einer Million Franken für die im Zusammenhang mit dem Autobahnbau stehenden Strassenausbauten in der Region Solothurn. – Genehmigung von weitern Projekten für den Ausbau des Kantonsspitals (Behandlungstrakt, Heizungszentrale, Verbindungskorridor usw.), hiefür wird der Restbetrag von 5 655 000 Franken des mit Volksbeschluss vom 24. April 1955 bewilligten Gesamtkredites von 12,3 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Für die Vollendung des Spitalausbaues werden vom Volke noch weitere Mittel im voraussichtlichen Betrage von ungefähr 9 Millionen Franken zu bewilligen sein. – Ankauf der Liegenschaft Eng-Maurer in Trimbach zur Arrondierung des Areals des Kantonsspitals. – Beitrag an das Betriebsdefizit der Solothurn-Niederbipp-Bahn. – Abänderung des Gesetzes betreffend die gewerblichen Schiedsgerichte (vgl. 13. Dezember). – Beitrag von 200 000 Franken an den Ausbau der Anstalt Balgrist in Zürich (vgl. 13. Dezember). – Nachtragskredit von 200 000 Franken für den ordentlichen Strassenunterhalt. – Genehmigung der Schlussabrechnung des im Rahmen des Volksbeschlusses vom 24. April 1955 erstellten Infektionsgebäudes des Kantonsspitals, dessen Kosten sich auf 1 267 000 Franken belaufen. – Schaffung einer vierten Musiklehrerstelle und von vier neuen Professorenstellen an der Kantonsschule Solothurn. – Nachtragskredit von 66 500 Franken für weitere Inventaranschaffungen für die Erweiterungsbauten der Anstalt Rosegg.

November

9. Die Einwohnergemeindeversammlung Olten beschliesst die Einführung der 46-Stunden-Woche für das Betriebspersonal und die Stadtpolizei. Der Schaffung einer elften Hauptlehrerstelle an der Gewerbeschule und einer Abänderung der Statuten der Pensionskasse wird zugestimmt.

15. Zweiter Wahlgang für die *Wahl eines Mitgliedes des Ständerates*. Bei 16 422 Stimmenden wird als zweiter Abgeordneter des Kantons Solothurn in den Ständerat mit 13 755 Stimmen Gottfried Klaus, Regierungsrat, Solothurn, wiedergewählt.

Dezember

1. Die *Erweiterungsbauten der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg* sind in der Hauptsache beendigt und werden vom Kantonsrate besichtigt.

1./2. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Voranschlag zur Staatsrechnung 1960. Dieser erzeigt nach Abschluss der Beratung bei 80 513 000 Franken Einnahmen und 80 938 000 Franken Ausgaben einen Überschuss der Ausgaben von 425 000 Franken. – Nachtragskredite II. Serie zum Voranschlage 1959 im Nettobetrage von 827 000 Franken. – Teuerungszulagen an das Staatspersonal pro 1960, die wie im Jahre 1959 auf 82 % der Grundbesoldungen festgesetzt werden. – Festsetzung der Gehaltsminima der Primar-, Sekundar- und Bezirkslehrer pro 1960 in gleicher Höhe wie für das Jahr 1959. – Einreihung des Vorstehers des Amtes für Wasserwirtschaft in die Besoldungsklassen. – Übernahme eines weitern Anteils im Betrage von 200 000 Franken für die Vorbereitungsarbeiten der zweiten Juragewässer-Korrektion (vgl. Chronik 1956, 10./11. Dezember). – Ermächtigung des Regierungsrates zur Aufnahme eines Darlehens im Betrage von 3,5 Millionen Franken für die Durchführung des Ausbauprogramms der Strassen I. Klasse. – Ermächtigung des Regierungsrates zur Konvertierung eines Darlehens von 2,5 Millionen Franken. – Schaffung einer Lehrstelle an der Handels- und Verkehrsschule Olten und einer Lehrstelle am Progymnasium Olten. – Schaffung einer weitern (19.) Lehrstelle an der Bezirksschule Olten. – Weitere Kreditbewilligung im Betrage von 1 Million Franken für Landankäufe für den Bau von Autobahnen (vgl. Chronik 1957, 29./30. April und 9./10. Juli). – Als Präsident des Kantonsrates für das Jahr 1960 wird Anton Wechsler, Ammann, Obergösgen, gewählt.

13. An der Urnenabstimmung der Einwohnergemeinde *Olten* wird ein Kredit von 155 100 Franken für die Weiterbearbeitung des Vorprojektes für ein Stadthaus bewilligt, nachdem am 5. April ein Kreditbegehren von 230 000 Franken abgelehnt worden war.

13. *Kantonale Volksabstimmung* über fünf Vorlagen. Das Gesetz über die *Familienzulagen an Arbeitnehmer* sieht für den Ausgleich der Familienlasten die Schaffung von Familienausgleichskassen mit Beiträgen der Arbeitgeber vor, und zwar private Kassen der Berufsverbände und eine kantonale Kasse für Arbeitgeber, die nicht einem Berufsverbande angehören. Dem Arbeitnehmer ist für jedes Kind bis zum zurückgelegten 16. Altersjahr oder bis zum 20. Altersjahr, wenn das Kind nicht erwerbstätig ist, mindestens eine Zulage von 10 Franken im Monat auszurichten. Das Gesetz wird mit 13 240 gegen 4049 Stimmen angenommen. – Abänderung des Gesetzes betreffend die *gewerblichen Schiedsgerichte*. Die Zuständigkeit der Vermittlungsämter für gewerbliche Prozesse wird bis zu einem Streitwert von 300 Franken (bisher 100 Franken) festgelegt, und die Spruchkompetenz der Schieds-

gerichte wird von 800 Franken auf 1500 Franken erhöht. Annahme mit 12 833 gegen 4278 Stimmen. – Kantonales *Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz*. Damit für die den Kanton Solothurn berührenden notleidenden Privatbahnen für technische Verbesserungen, Betriebsumstellungen und Deckung der Betriebsdefizite die vorgesehene Bundeshilfe erwirkt werden kann, hat der Bund eine finanzielle Mithilfe des Kantons vorgeschrieben. Seitens des Kantons ist ferner eine Hilfe bei der Tilgung der Fremdkapitalien in Aussicht genommen. Für die Hilfeleistung des Kantons wird für die Dauer von 10 bzw. 20 Jahren ein Gesamtkredit von 6 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Annahme mit 12 005 gegen 5147 Stimmen. – *Ausbauprogramm für die Strassen II. und III. Klasse*. Das Ausbauprogramm soll innert drei bis fünf Jahren durchgeführt werden und erfordert Aufwendungen im Betrage von 15 Millionen Franken. Es ist vorgesehen, dass dieser Betrag in den nächsten 10 Jahren durch 30 % des Einganges an Motorfahrzeugsteuern und durch Beiträge der Gemeinden zu decken ist. Annahme mit 14 080 gegen 3208 Stimmen. – Beitrag von 200 000 Franken an den *Neu- und Ausbau der Anstalt Balgrist in Zürich* des Schweizerischen Vereins für krüppelhafte Kinder. Der Kostenvoranschlag für die Bauten beläuft sich auf 24 Millionen Franken, welcher Betrag in der Hauptsache durch Stadt und Kanton Zürich, den Bund und andere Kantone aufgebracht werden soll. In den letzten 9 Jahren sind in der Anstalt durchschnittlich 65 Personen aus dem Kanton Solothurn mit 2680 Pflegetagen behandelt worden. Annahme mit 15 173 gegen 1930 Stimmen.

18. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* behandelt den Voranschlag für das Jahr 1960. Dabei werden Kredite bewilligt unter anderem für Hochbauten der Schwimmbaderweiterung I. Etappe 500 000 Franken, für Erschliessung des Aarhofareals durch Kanalisation und Strassenbau 615 000 Franken, für die letzte Etappe des Umbaues des Gemeindehauses 450 000 Franken, für den Ausbau von Wohnhäusern an der Lorenzenstrasse zu Schulzwecken 240 000 Franken, für Landerwerb und Projektarbeiten für ein Schulhaus im Fegetz 320 000 Franken.

21. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* beschliesst anlässlich der Beratung des Voranschlages 1960 eine Erhöhung der Gemeindesteuer um 5 %.

Fr. Kiefer.